

NRW / Städte / Rheinberg

Rheinberg

Lineg baut Pumpsystem in Wallach

19. Mai 2017 um 00:00 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten

Rheinberg. Informationsabend im Gemeindehaus: Wilhelmstraße muss aufgerissen werden.

Von Peter Gottschlich

Einige Wallacher sahen zuerst die Baustellenschilder und Bagger, bevor sie in ihren Briefkästen ein Infoschreiben fanden, dass die Wilhelmstraße aufgerissen wird. Einige Borthner waren verunsichert, weil in der Einladung zur Bürgerinformation am Mittwochabend gestanden hatte, die Planungen für eine Grundwasserpumpanlage an der Wallstraße werde vorgestellt. Es ging aber nicht um die Wallstraße, die in Borth liegt, sondern um die Kreuzung von Wallacher Straße und Wilhelmstraße, die in Wallach liegt.

Projektleiter Ralf Kempken von der Linksniederrheinischen Entwässerungsgenossenschaft (Lineg) entschuldigte sich für die Fehler, bevor er im Evangelischen Gemeindezentrum die Pläne für das Grundwasserpumpsystem in Wallach vorstellte.

Die zentrale Grundwasserpumpstation liegt gegenüber dem Gemeindezentrum an der Nordseite der Wilhelmstraße. Wie der Projektleiter berichtete, baut das Moerser Bauunternehmen Maas für die Lineg einen Schacht, der neun Meter tief ist. Darin stehen auf dem Boden zwei Pumpen, die bis 2021 zu hohes Grundwasser über den Regenwasserkanal, der sich unter der Straße "Am Deich" befindet, zum Rhein befördern.

Das Wasser kommt aus Grundwasserrigolen, die vom Unternehmen Maas unter Flächen an der Wilhelm-Tell-Straße, der Wallacher Straße und der Mühldorfer Straße verlegt werden. Die Rigolen sind perforierte Stahlrohre, die von Kies und einem durchlässigen Textil umgeben sind. Sie liegen zwischen dreieinhalb und sechs Metern unter der Oberfläche. Über die kleinen Öffnungen der Stahlrohre kann das Grundwasser zur Pumpstation fließen, damit es Keller von unten nicht durchnässt.

Es schaltet sich aber nur bei Rheinhochwasser ein, wie 1995 gleich zwei Mal. Damals drang Rheinwasser in das Grundwasser ein und erhöhte dessen Stand. "Wir fangen mit dem System die Grundwasserspitzen ab", sagte der Referent von der Lineg. "Die Pumpen laufen nur, wenn der Pegel Ruhrort zehn Meter überschreitet. Das entspricht in Wallach neuneinhalb Meter. Zurzeit liegt der Pegel bei dreieinhalb Metern."

Bis Ende des Jahres will das Bauunternehmen Maas das System verlegt und die Straße wieder geschlossen haben, die bis dahin in Teilstücken aufgerissen und verengt ist. Voraussichtlich 2022 verlegt Maas eine Leitung unter der Wilhelmstraße zum neuen Rheindeich, der ein Loch für diese Leitung erhält. Die Straßen werden wieder so hergestellt, wie sie sind. "Ein Ausbau war nicht gewünscht", berichtete Bürgermeister Frank Tatzel.

Da die Straßen nicht ausgebaut werden, fallen auch keine Anliegerbeiträge an, nach denen mehrere der 80 Wallacher fragten. Letztlich trägt die Solvay-Tochter Cavity die Kosten, um das Pumpsystem zu bauen und zu betreiben, da Wallach durch den Salzbergbau ganz langsam absinkt, möglicherweise um einen Zentimeter jedes Jahr - aber das zwei Jahrhunderte lang.

(got)